

Fritz Westendorp zum Gedächtnis. Der Maler Fritz Westendorp, den seine Freunde am 15. Januar 1927 so gerne als Sechziger gefeiert hätten, war nicht willens, ihnen diesen Gefallen zu tun. Mit seinem feinen, leicht sarkastischen Lächeln sträubte er sich gegen den „Kunstgreis“ und gegen jene Festivitäten, die nun einmal mit einem solchen Jubiläum verbunden sind. Ehe wir ihm zeigen konnten, wie sehr wir ihn und seine feine Landschaftskunst schätzten, siedelte unser Freund in das stille Tal des Friedens über.

Ungleich manchen der ehrwürdigen Nestoren Düsseldorfs war Westendorp nie zu alt für die Jungen, wenn auch ein hier seltenes Qualitätsgefühl ihn davon abgehalten hatte, modische Ueberschätzungen mitzumachen. Er besaß ein sicheres Auge, wie es so oft die Landschaftler und unter ihnen besonders die Jagdfreunde auszeichnet, und konnte es besonders in jenen Jahren bewähren, als in Düsseldorf der erbitterte Streit um die Sammlung von Nemes tobte. Damals hat Fritz Westendorp nahezu allein den Mut gehabt, Gemälde von Cranach und Greco, von Courbet, Manet und Cézanne für mindestens ebenso wertvoll zu halten wie die Hervorbringungen der einheimischen Malerschule.

Ein echter Rheinländer ist dieser tapfere Kämpfer gewesen, ein treuer Sohn der alten Stadt Köln, jedem frohen Scherze zugänglich und eigentlich abgeneigt, irgend etwas, es sei, was es sei, tragisch zu nehmen. Von den Nichts-als-Malern schied ihn eine gewisse geistige und weltmännische Haltung. Ein echter Kavalier war Westendorp vor allem darin, daß er es auch gegen „Niedrigstehende“ war. Eine aufrechte und charaktvolle Persönlichkeit. Sie sind selten geworden. Wir werden ihn nicht vergessen.

Walter Cohen.

Drei Jahrtausende „Sei schön“! Nach einer mit großer Sorgfalt von einem Pariser Frauenklub aufgestellten Berechnung verbrachten die Damen des Klubs die ersten 36 Jahre ihres Lebens durchschnittlich auf folgende Art: Sie haben 14 Jahre 4 Monate geschlafen, 5 Jahre 2 Monate gearbeitet, sich ebenso lange erholt, sind drei Jahre lang auf allen möglichen Vehikeln gefahren, waren zwei Jahre krank und haben sich die übrigen 6½ Jahre an- und ausgezogen und schön gemacht. Namentlich die letzte Zahl scheint im ersten

Sie haben die Wahl

zwischen zwei Genußmitteln, beide gleich in ihren Genußeigenschaften, das eine aber (**Kaffee Hag**, coffeinfreier Bohnenkaffee) **bestimmt** unschädlich, das andere (gewöhnlicher Bohnenkaffee) vielleicht schädlich. Welches werden Sie gebrauchen?

Kaffee-Hag-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen